Mai 2019

Deutsch-französischer Hub für Industrie 4.0 auf der Viva Technology 2019

(Paris Expo Porte de Versailles, Halle 1, Stand H44)

Die VIVA TECHNOLOGY ist das wichtigste Event für Start-ups und Innovationen in Frankreich. Die dritte Ausgabe wird vom 16. bis 18. Mai 2019 auf dem Pariser Messegelände Porte de Versailles stattfinden. Auf einem Gemeinschaftsstand werden das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das Institut Mines-Télécom (IMT), die Technische Universität München (TUM), die technische Hochschule Arts et Métiers, die Universität Passau, die französische Hochschule INSA Lyon, die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer sowie die Deutsch-Französische Hochschule länderübergreifende Kooperationsprojekte in den Bereichen Bildung und Innovation präsentieren. Diese acht Akteure stellen ihr Know-how und ihre Aktivitäten im Bereich Industrie 4.0 vor und geben 26 Start-ups die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Ziel des deutsch-französischen Hubs für Industrie 4.0 ist es, den neuesten Stand der Technik disruptiver industrieller Lösungen der deutsch-französischen akademischen Forschung sowie von 26 französischen und deutschen Start-ups vorzustellen. Präsentiert werden Kooperationsprojekte zu Themen wie Künstliche Intelligenz im Bereich Industrie 4.0, Big Data, Industrial Blockchain, Advanced Manufacturing, AR und VR, sicheres Internet of Things, Mobilität und Energie, Predictive Maintenance und Cybersicherheit.

Diese acht deutsch-französischen Akteure fördern dauerhaft die Zusammenarbeit mit Unternehmen bei der Forschung und Entwicklung, Schaffung von Innovationen und Ausbildung im Bereich Industrie 4.0.

Auf dem deutsch-französischen Hub erwarten Sie:

- 26 französische und deutsche Start-ups im Bereich Industrie 4.0. mitfolgenden Schwerpunkten: Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, IoT, Smart Manufacturing, Robotik, Energie, Mobilität.
- Teralab, die Forschungs-Sandbox-Plattform der französischen Regierung für Big Data, Cybersecurity und Künstliche Intelligenz.
- 3 deutsch-französische Forschungs-, Ausbildungs- und Innovationsinitiativen zur Industrie 4.0: die Deutsch-Französische Akademie für die Industrie der Zukunft, das French-German Institute for Industry of the Future und der International Research and Innovation Center on Digital Intelligent Systems (IRIXYS).

Die **Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer** stellt ihre Programme zur Unterstützung von Start-ups beim Ausbau ihrer Aktivitäten auf dem deutsch-französischen Markt vor.

Das **Institut Mines-Télécom (IMT)** und die **Technische Universität München (TUM)** werden den Schwerpunkt auf die Initiative der Deutsch-Französischen Akademie für die Industrie der Zukunft und ihre Arbeit zu Cybersicherheit und Datenschutz setzen und stellen 10 Start-ups mit innovativen Lösungen in diesem Bereich sowie die Forschungsplattform der französischen Regierung für Big Data und KI Teralab vor. Darüber hinaus präsentieren sie den neuesten Stand der im Rahmen der Akademie durchgeführten deutsch-französischen Forschungsprojekten zu den Themen KI, Cybersicherheit, Blockchain, Additive Manufacturing, Energieeffizienz und Organisationsmanagement für Industrie und Fabrik 4.0, sowie ein Portfolio von binationalen Innovationstools für Unternehmen.

Die **Universität Passau** und **INSA Lyon** präsentieren ihre gemeinsame deutsch-französische International Research and Innovation Center on Digital Intelligent Systems IRIXYS. IRIXYS vereint internationale Wissenschaftler, vor allem aus Frankreich und Deutschland. Sie arbeiten an innovativen Lösungen, insbesondere in den Bereichen Cognitive Computing und Prescriptive Big Data Analytics sowie Traceability, Trust und Vertraulichkeit von Daten. IRIXYS unterstützt außerdem gemeinsame Bildungswege (Doppelmaster, Doppelpromotion, Forschungsvereinigungen) und praxisorientierte Zusammenarbeit mit führenden Partnern der Industrie 4.0.

Das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** und die **Arts et Métiers** präsentieren dabei das von ihnen gegründete „French-German Institute for Industry of the Future“ und ihre Forschungsarbeiten auf den Gebieten Virtual and Augmented Reality, Production Systems, Advanced Manufacturing Processes und Robotics. Aus dem Umfeld des KIT stellen sich Startups vor, die in den Bereichen User Experience (UX), Mensch-Maschinen-Interaktion und Gestensteuerung, Mikrofluidik und Miniaturaktorik, sowie innovative chemische Energieumwandlung agieren. Aus der Arts et Métiers ParisTech präsentieren Startups innovative Lösungen für Drohnenbeschilderungen, Druck von kundenspezifischen Implantaten, KI in Kombination mit der Geolokalisierung und für Mechatronik vor.

Die **Deutsch-Französische Hochschule (DFH)**, die die drei Forschungskooperationen bereits seit deren Gründung fördert, informiert über ihre Maßnahmen zur Unterstützung der deutsch-französischen Wissenschaftskooperation. Dieses Jahr kooperiert sie mit der Anwaltskanzlei Wenner, die einen Wettbewerb für deutsche Start-ups veranstaltet, die sich in Frankreich niederlassen wollen. Die drei Gewinner-Start-ups werden auf der Messe vorgestellt. Zudem lädt das Unternehmen Bertrandt France S.A.S., Wirtschaftspartner der DFH, Studierende der DFH dazu ein, ihre Lebensläufe mitzubringen und sich über Praktika und Jobangebote zu informieren.

Besuchen Sie den deutsch-französischen Hub für Industrie 4.0 auf der VIVA TECHNOLOGY (Halle 1, Stand H44) vom 16. bis 18. Mai 2019 Paris Expo Porte de Versailles.

KONTAKT:
Wolfgang Krill de Capello, AHK Frankreich PR, Tel: 01 40 58 33 - wkrill@francoallemand.com
Alexandra Seidel-Lauer, AHK Frankreich Presse, Tel: 01 40 58 58 58 58 35 91 - aseidel@francoallemand.com
Monika Landgraf, KIT, SEK, Tel: +49 721 60848126 – monika.landgraf@kit.edu
Manuella Werp, KIT, Tel: +49 721 60847248 – manuella.werp@kit.edu

Über das KIT
„Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 100 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. www.kit.edu

Über die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer
Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer unterstützt seit mehr als 60 Jahren die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Sie bietet Unternehmen konkrete Hilfe bei der Erschließung neuer Märkte und der Integration von Unternehmen und Institutionen in ein großes deutsch-französisches Netzwerk. www.francoallemand.com